

PROTOKOLL

Exkursion zu den Jugendzentren Micheldorf und Vorchdorf im Rahmen von YOUTH REGION - Jugend in der TRAUNSTEINREGION

08.06.2017, 17:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr

TeilnehmerInnen: siehe Liste im Anhang

I. Station: Jugendzentrum Micheldorf



Auskunft gaben Bgm. Ewald Lindinger aus Micheldorf, Kurt Winter (Obmann, Geschäftsführer) und Stefan Reichl (Geschäftsführer) des OÖ Jugendcenter-Unterstützungsvereins, Mario Immler – JUZ-Leiter vor Ort

Berichte von o.g. Vertretern:

Es handelt sich um ein JUZ der ÖGJ und besteht bereits seit etlichen Jahren in Micheldorf. Insgesamt betreut der Verein 17 Jugendzentren. Der Unterstützungsverein hilft auch bei der Koordinierung, Konzepterstellung und in Gemeindeprojekten.

Der **JUZ-Leiter vor Ort hat viele Aufgaben-** darunter:

- ➡ Begleitung in Fragen hinsichtlich der Arbeit der Jugendlichen, Stellenangebote, rechtliche Fragen, Berufserlebnistage, ...
- ➡ Interessen der Jugendlichen aufgreifen und unterstützen – zB. Skatertag
- ➡ Veranstaltungen planen, (mit)organisieren,... zB. Krampuslauf (ist sehr gut angekommen)

Das JUZ hat sich stark weiter entwickelt (von einer „Würstelbude“ zu einem schönen, großen Zentrum mit mehreren Räumen).

Die Gemeinde muss sich nur um wenig begleitend kümmern – das Wichtigste ist der verlässliche, finanzielle Beitrag. Aber **Zusammenarbeit** ist natürlich von Vorteil und wichtig. Vierteljährliche Berichte seitens des JUZ werden erstellt und/oder der Leiter kommt in den Ausschuss=> unterstützt Austausch. Es erleichtert die ehrenamtlichen Arbeiten in der Gemeinde.

Ein weiterer Jugendverein hat sich daraus gegründet: „BARAKA“.

Es ist kein Ersatz für Vereinsarbeit!

Die Jugendlichen können sich treffen (ohne Konsumzwang), Musik horchen, Freizeit verbringen, ... und sie haben eine Ansprechperson.

Micheldorf macht auch einiges mit Kirchdorf gemeinsam (dort hat das JUZ aus Kostengründen zugesperrt).

Micheldorf hat ein gut funktionierendes **Jugendtaxi-System**: Jugendliche haben eine Art Kundenkarte, mind. 2 Jugendliche müssen gem. fahren, ... und so kann direkt gegengerechnet werden. Dazu Auskunft erhält man bei Werner Radinger (Jugendausschussobmann) oder bei Frau Rohrauer (Vorzimmer des Bgm.)

ÖGJ ist die Dachorganisation und es wird überparteilich kommuniziert. Info über die Leistungen des ÖGJ sind schon sehr präsent und intensiv im JUZ.

Jede Gemeinde kann etwas unterschiedliche Vereinbarungen haben.

Micheldorf hat außerdem guten Kontakt mit dem freien Radio – B138 oder sie sind mit dem Kinderschutzzentrum WIGWAM in Kirchdorf in Kontakt.

Der Betreuer hat den **Jugendbetreuerlehrgang** gemacht (ist Bedingung) – und er ist in Richtung Freizeitpädagoge ausgebildet. Diese Fortbildungen werden vom JUZ-Unterstützungsverein gezahlt. In Micheldorf ist Mario Immler für 38 h angestellt.

Ad KOSTEN für Gemeinde:

Es gibt verschiedene Erfahrungsmodelle – auch für verschiedene Altersstufen, Zielgruppen. Von der Gemeinde werden die **Personalkosten** gezahlt und man kann so „Daumen mal Pi“ € 1.000,- / angestellte Stunde / pro Jahr rechnen.

Beispiel 20 h Anstellung kostet der Gemeinde 20.000,- (das heißt aber nicht 20 h Öffnungszeiten pro Wochen, es entspricht ca. 12 h Öffnungszeit, Rest ist Vorbereitung etc.)

Sie wollen **keine Kombination mit ehrenamtlichen Personen oder anderen Vereinen**.

Die laufenden **Betriebskosten** für die Räumlichkeiten (100 m²) zahlt ebenfalls die Gemeinde.

Generell gibt es 4 größere Trägervereine für JUZ – die Basis dafür sind:

1. ÖGJ
2. Katholische Jugend
3. Sozialistische Jugend
4. Junge ÖVP

Für 13-19 Jährige – Öffnung bis 20 Uhr.

Für 16-25 Jährige – Öffnung bis 13 Uhr - „Cafehaus“ – eher Gastronomiecharakter, mind. 2 Betreuer
Je nachdem sind auch verschiedene Themen wichtig: Arbeiten, Schule, Wohnen, Beziehung, ...

Getränke werden zum Selbstkostenpreis oder mit etwas Aufschlag für das JUZ verkauft.

Soft gratis, Obstkorb, ... dafür gibt es eine „Jugendkassa“.

In Micheldorf kommen vorwiegend 14-20 Jährige. Das ist auch von jeweiligen Veranstaltungen abhängig. Es muss darauf geachtet werden, dass sich nicht nur eine Gruppe „breit macht“, die andere blockiert.

Es passiert **Jugendbeteiligung für Aktivitäten!** Es kommen Burschen und Mädels.

Berichte in Gemeindezeitungen sind gut.

JUZ-Aktivitäten werden durch JUZ Unterstützungsverein auch medial unterstützt. Dazu muss nicht mehr extra von der Gemeinde dazu gezahlt werden!

Die Arbeit im JUZ ist **keine Sozialarbeit** = diese Abgrenzung ist wichtig. Aber man verweist zu Fachstellen.

Zur **Kommunikation** wird facebook genutzt, Mundpropaganda unterstützt, bei Jugend-Veranstaltungen wird Werbung fürs JUZ gemacht, gelegentliche Aussendungen sind von Vorteil, Flyer werden verteilt – „aktiv aufsuchend“, Gutscheine werden verteilt,

Die JUZ-Leiter sind im Schnitt zwischen 22-37 Jahre alt.

II. Station Vorchdorf



Auskunft gaben Christian Rührlinger (JUZ-Leiter) und Markus Hager (Verein 4YOUgend)

Das JUZ ist bei **4YOUgend** angesiedelt – wird von der Gemeinde aber inhaltlich intensiver mit begleitet (rglm. Jour fixe). Bei 4YOUgend ist Geschäftsführer Markus Hager aus Laakirchen (0732 / 77 10 30) Ansprechpartner.

Im JUZ gibt es **Regeln**, an denen sich die Jugendlichen orientieren. Werden sie nicht eingehalten gibt es Verwarnungen – kommt nur gelegentlich vor. Absolut keine Drogen!

Es gibt **workshops zu Themen** = Programm des JUZ.
Es wird ein Nachhilfenzirkel angeboten.

Altersgruppe ist breiter: sogar von 10 – 25 Jährigen reicht die Palette – allerdings unterschiedliche Zeiten (bis 18 Uhr bzw. bis 20 Uhr).

Das hat auch den Vorteil, dass Ältere Vorbilder für Jüngere sein können „Seniorfunktion“.

Manchmal finden von den Altersgruppen her richtige Wechsel statt – im Jahresverlauf.

Ca. 20-25 Leute pro Tag ist der Durchschnitt. 2/3 Burschen und ca. 1/3 Mädels.

Einmal pro Woche wird frisch gekocht. Es gibt Gratis Getränke und Getränke, die etwas kosten (zB. Eistee).

Sie planen Veranstaltungen- zB. Abschlussgrillerei, italienische Nacht, ...

Es wird rglm. **über das JUZ informiert, kommuniziert** – zB. Gemeindezeitung. In facebook sind sie auch vertreten. Direkte, persönliche Einladungen, Infos fruchten gut.

Die Verwaltung macht der **Trägerverein 4YOUgend**. **Die Gemeinde übernimmt die gesamten Kosten**. Projektarbeit passiert innerhalb der Öffnungszeiten.
Christian ist für 33 h angestellt und Tina noch 10 h.

Beständigkeit und Kontinuität sind wichtig. Dazu Regeln, Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung und v.a. gute Beziehungen aufbauen.

Es gab zu Beginn einen Fragebogen zur Ausrichtung des JUZ.